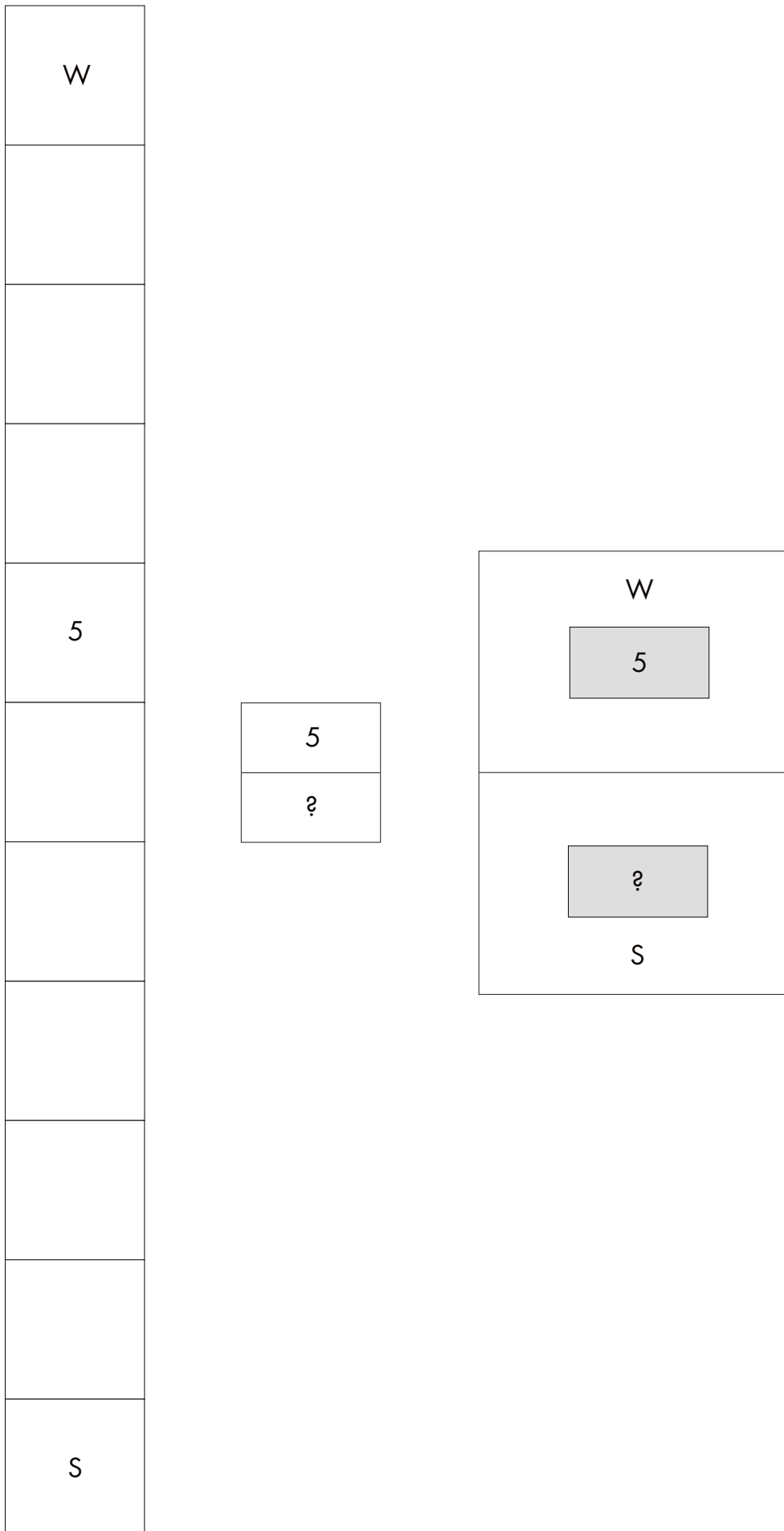


5.1 LIGHTNESS SIMILARITY

W
S

Suchen Sie die acht unbunten Farbmuster heraus und ordnen Sie diese in einer Reihe von Weiss bis Schwarz. Beurteilen Sie nun die bunten Farbmuster einzeln anhand dieser Reihe. Wo die Abgrenzung zwischen den Mustern am undeutlichsten ist, weisen die bunten Muster die gleiche Helligkeit auf das entsprechende graue Muster. Montieren Sie die bunten Muster in Reihen neben die betreffende Graustufe.

5.2 SIMULTANEOUS CONTRAST: LIGHTNESS



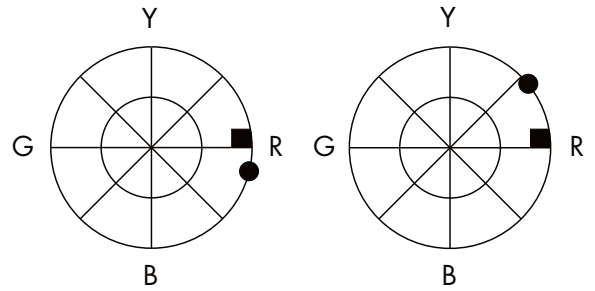
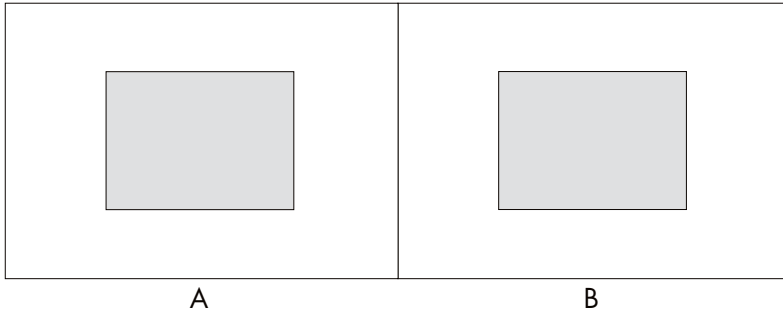
Montieren Sie die beiden grossen Muster in die beiden grossen Felder rechts. Die kleinen Muster werden in der mittleren Reihe von Weiss bis Schwarz eingeordnet. Das Muster mit der Nummer 5 wird nun auf die grosse weisse Fläche gelegt. Dann ist aus der Reihe jenes Muster auszuwählen, das auf dem schwarzen Hintergrund gleich hell wirkt, wie das Muster 5. Halbieren Sie die beiden Muster und montieren die eine Hälfte auf die beiden grossen Flächen, die andere Hälfte in die zwei Felder links.

5.3

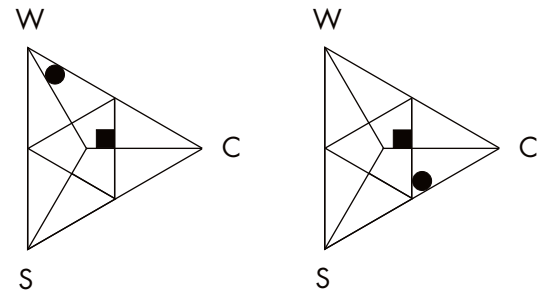
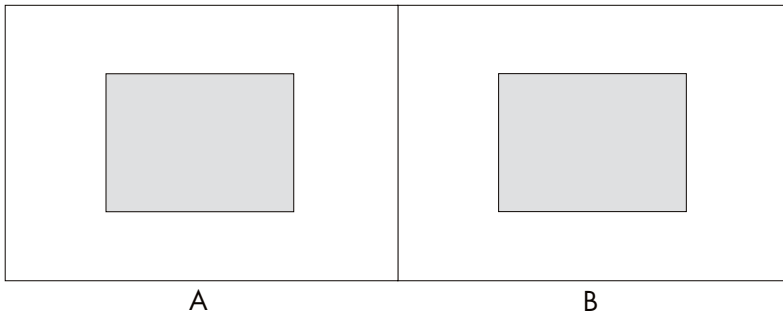
SIMULTANEOUS CONTRAST: HUE & NUANCE



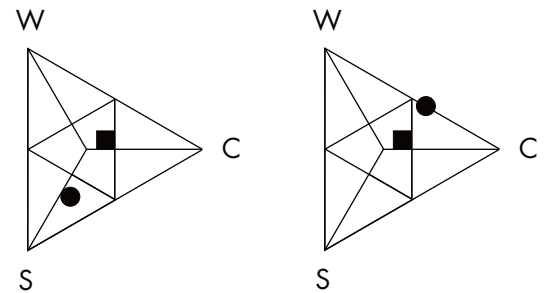
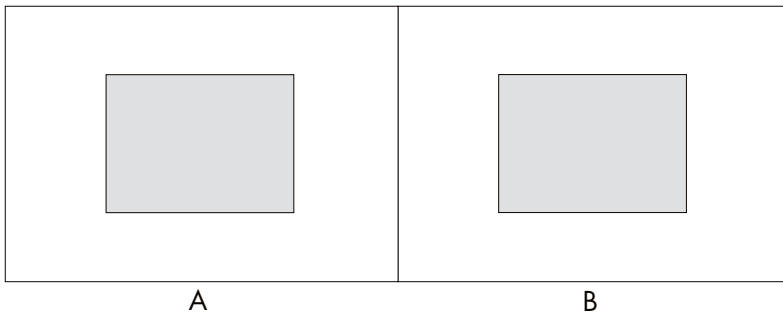
1. Buntton



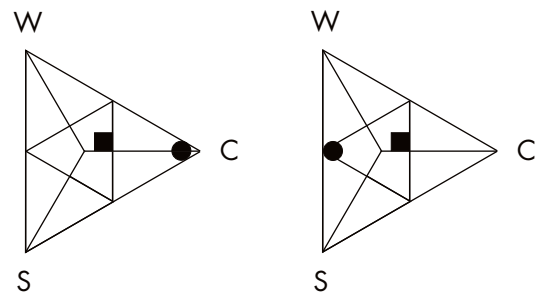
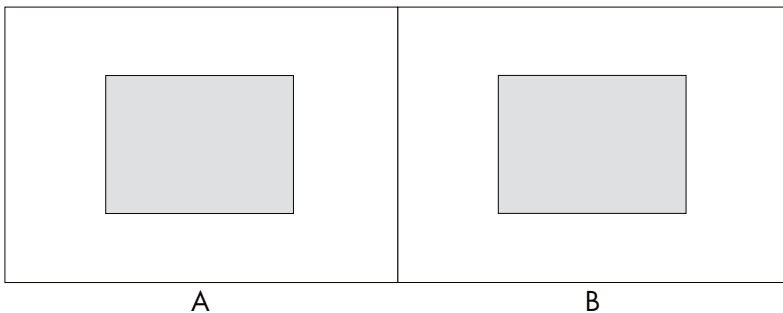
2. Weissanteil



3. Schwarzanteil



4. Buntanteil



● = Hintergrund ■ = Mitte

Suchen Sie die zwei Muster mit gleicher Farbe und zerschneiden sie in je vier gleiche Teile. Die übrigen Muster werden für die kleinen Teile den Hintergrund bilden. Plazieren Sie die

Hintergründe in die entsprechenden Felder und montieren Sie eines der kleinen Muster je in die Mitte der grossen. Bezeichnen Sie sie im Farbdreieck mit einem Pfeil, ausgehend von der

Markierung des Innenfeldes, wie sich Buntton oder Nuance (Weissanteil, Schwarzanteil, Buntanteil) unter dem Einfluss des Umfeldes verändern.